

**Vortrag**

**Leitlinien-Update supportive Maßnahmen bei Kardiotoxizität, Neurotoxizität  
und immunvermittelten Nebenwirkungen**

In die aktualisierte S3-Leitlinie „Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen“ wurden neue Themenbereiche aufgenommen: Kardiotoxizität und Neurotoxizität sowie die Nebenwirkungen neuer Immuntherapeutika.

Die Kardiotoxizität von Tumorthérapeutika schien lange Zeit nur bei klassischen Tumorthérapeutika, wie beispielsweise den Anthrazyklinen, eine Rolle zu spielen. Aber auch Antikörper wie Trastuzumab oder Pertuzumab sowie Tyrosinkinase-Inhibitoren können zu signifikanten Kardiotoxizitäten führen. Die Mechanismen und damit die Prophylaxe oder Therapie sind zum Teil noch nicht ausreichend geklärt. Die Leitlinie soll behandelnde Ärzte unterstützen, Risikopatienten zu erkennen, notwendige (Vorsorge-) Untersuchungen durchzuführen und Prophylaxe- oder Therapiemaßnahmen während und nach der Tumorthérapie einzuleiten.

Ein weiteres neues Thema sind zentrale Neurotoxizitäten. Die Daten dazu sind eher gering, doch sollte die Risikofaktoren und ggf. prophylaktische Maßnahmen bekannt sein.

Eine neue Form von Nebenwirkungen müssen bei der Therapie mit Immuntherapeutika beachtet werden. Durch die Aktivierung des Immunsystems kann es in praktisch allen Organsystemen zu Entzündungsreaktionen kommen, die zum Teil erst nach Wochen oder Monaten der Therapie manifest werden. Diese rechtzeitig zu erkennen und zeitnah korrekt zu behandeln kann ist notwendig, um den Therapierfolg nicht zu gefährden.

Mit Fokus auf diese Themenbereiche werden von einer Apothekerin und einer Ärztin Patientenfälle vorgestellt, um darzustellen inwieweit die Leitlinie in die Praxis umgesetzt werden kann und so die Arzneimitteltherapiesicherheit für die Patienten erhöhen.